

II-2057 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 10161J

1984 -11- 2 8

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, EIGRUBER  
an den Herrn Bundesminister für Inneres  
betreffend das schikanöse Verhalten eines Gendarmerie-  
Postenkommandanten gegenüber einer freiheitlichen Gemeinderätin

Der Postenkommandant des Gendarmeriepostens Stattegg versucht seit geraumer Zeit, die einzige freiheitliche Gemeinderätin dieser Gemeinde einzuschüchtern und bloßzustellen. Wiederholt wurde die Gemeinderätin auf ihrem Weg zu Sitzungen des Gemeinderates von dem Beamten angehalten und aufgefordert, das Postenlokal zwecks "Erhebungen" zu betreten, wobei ihr allerdings jede Auskunft über deren Grundlage verweigert wurde. Der Kommandant des Gendarmeriepostens hat die Gemeinderätin auch häufig in deren Wohnung wegen ebensolcher "Erhebungen" aufgesucht.

Am 10.10. dieses Jahres wurde sie beim Verlassen des Kassenprüfungslokales der Gemeinde von dem Beamten erwartet und zur Überprüfung des dort parkenden PKW ihres Gatten aufgefordert. Diese KFZ-Kontrolle begann nach 20 Uhr, also zur Nachtzeit, und dauerte 1 1/2 Stunden! Sie umfaßte u.a. eine Feststellung der Fahrgestell- und Motornummer, mehrmaliges längerdauerndes Vollgasgeben zwecks Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Auspuffs und fand überdies vor den Augen der Kassenprüfer der anderen Fraktionen statt.

- 2 -

Die Gemeinderätin wird durch eine derartige Vorgangsweise in ihrer politischen Tätigkeit behindert und benachteiligt, und hat sich daher beim Bundesminister für Inneres schriftlich beschwert.

Im Zusammenhang mit der Tatsache, daß der Gendarmeriebeamte mit vollem Namen und Berufsbezeichnung auf einer an die Gemeindebevölkerung verteilten Wahlempfehlung für die ÖVP anlässlich der letzten Landtagswahlen aufscheint, halten die unterfertigten Abgeordneten diese Vorgänge zumindest für aufklärungsbedürftig und richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

Werden Sie die aufgezeigten Vorfälle überprüfen lassen und allenfalls diszipliniäre Schritte gegen den Kommandanten des Gendarmeriepostens Stattegg ergreifen?

Wien, 1984-11-28